

Demokratie stärken Menschenrechte sichern

21. Oktober 2026, **Neulengbach**, im Rahmen der österreichweiten **Demokratiewoche**

Manfred Nowak

Professor für Internationales Recht und Menschenrechte Wien

Co-Vorsitzender des Wiener Forum für Demokratie und Menschenrechte

Generalsekretär des Global Campus of Human Rights Venedig

1

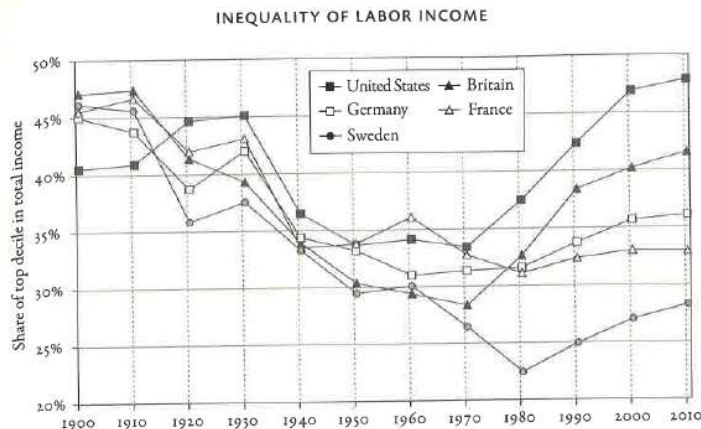
Menschenrechte wurden in Reaktion auf massive Unrechtserfahrungen erkämpft und müssen immer wieder neu erkämpft werden

- **Bürgerliche Revolutionen** des 18. und 19. Jahrhunderts (USA, Frankreich, Deutschland, Österreich etc.)
- Abschaffung der **Sklaverei** (z.B. Revolution in Haiti 1804, amerikanischer Bürgerkrieg)
- **Soziale Revolutionen** im 20. Jahrhundert (z.B. Mexiko, Russland)
- Gründung der **Vereinten Nationen** 1945 in Reaktion auf zwei Weltkriege, Weltwirtschaftskrise, Aufstieg des Faschismus und den Holocaust
- **Demokratie und eine funktionierende Zivilgesellschaft** als bester Garant für Menschenrechte: „Wehret den Anfängen“, „streitbare Demokratie“, Zivilcourage
- Menschenrechte als Reaktion auf **extreme ökonomische und soziale Ungleichheit** in Zeiten neoliberaler Globalisierung?



2

Entwicklung der ökonomischen Ungleichheit



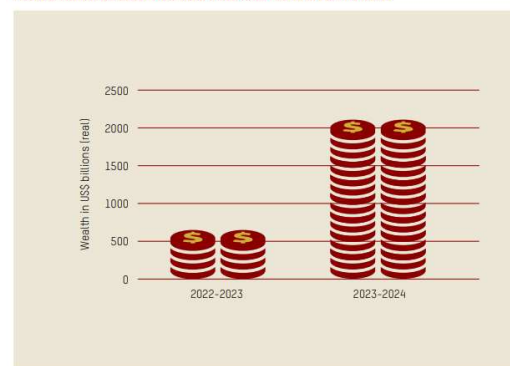
Der Anteil der obersten 10 % am Gesamteinkommen in Europa und den Vereinigten Staaten zwischen 1900 und 2010 (Grafik aus **Thomas Piketty**, "Capital in the Twenty-First Century", 2014, S. 323)

3

Ökonomische Ungleichheit: Oxfam Bericht 2025 („Takers not Makers“)

- Im Jahr **2024** stieg das Gesamtvermögen der Milliardäre um 2 Billionen US-Dollar, wobei **204 neue Milliardäre** hinzukamen. Das sind durchschnittlich fast vier neue Milliardäre pro Woche.
- Jeder Milliardär sah sein Vermögen um durchschnittlich 2 Millionen US-Dollar pro Tag wachsen. Bei den 10 reichsten Milliardären **stieg das Vermögen** um durchschnittlich **100 Millionen US-Dollar pro Tag**.
- Im vergangenen Jahr prognostizierte Oxfam, dass es innerhalb eines Jahrzehnts einen **Trillionär** geben würde. Wenn sich der aktuelle Trend fortsetzt, wird es nun innerhalb eines Jahrzehnts fünf Trillionäre geben.
- Unterdessen hat sich laut Weltbank die Zahl der in **Armut** lebenden Menschen seit 1990 kaum verändert.

FIGURE 1: BILLIONAIRE WEALTH HAS RISEN THREE TIMES FASTER IN 2024 THAN 2023



Source: Forbes

4

Folgen der extremen ökonomischen Ungleichheit

- Untergräbt den **sozialen Zusammenhalt** unserer Gesellschaften
- Führt zu **Entsolidarisierung** und Verlust von Empathie für sozial schwache und marginalisierte Mitglieder unserer Gesellschaften
- Zerstört den **demokratischen Grundkonsens** und das **Vertrauen** in die demokratischen Strukturen
- Führt zu Populismus, Radikalisierung und **Polarisierung** unserer Gesellschaften sowie zu autoritären Tendenzen



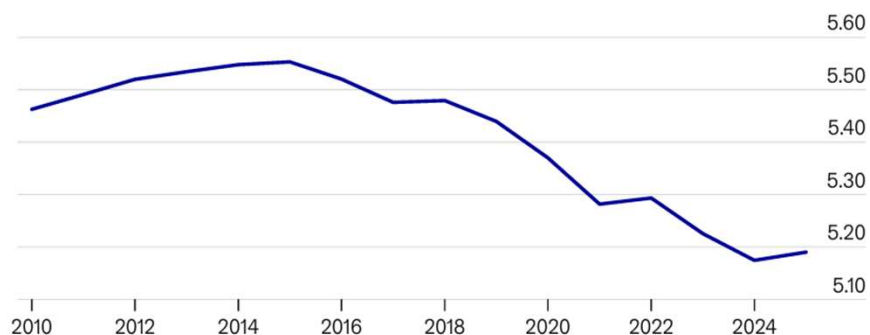
5

Rückgang von Demokratien

Figure 1:
Average overall
score, 2010-25

Global average
Democracy Index
score out of 10
(10=best)

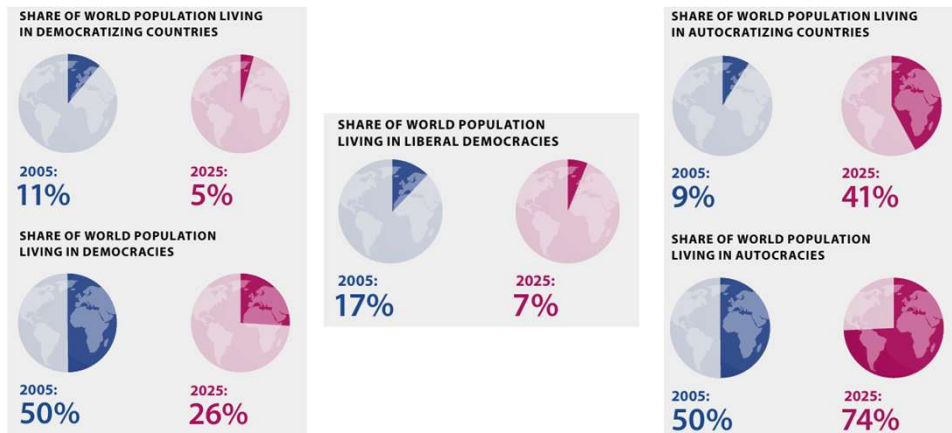
Source: EIU.



6

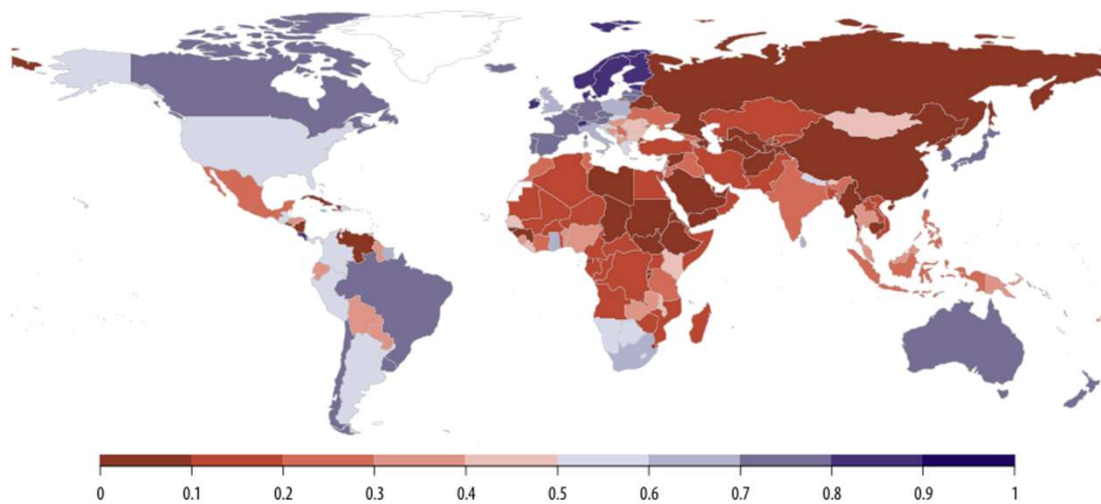
Rückgang von Demokratie

Quelle: V-Dem Democracy
Report 2026



7

FIGURE 1. STATE OF LIBERAL DEMOCRACY (LDI) IN 2025



Quelle: V-Dem Democracy Report 2026

8

Folgen der Zunahme autoritärer Regierungen

- Langsamer **Zerfall der regelbasierten Nachkriegsordnung**
- Schwächung internationaler **Organisationen**
- Schwächung der internationalen **Zivilgesellschaft**
- Leugnung des **Klimawandels** und Missachtung der Pariser Klimaziele
- Missachtung des **Gewaltverbots**
- Zunahme bewaffneter **Konflikte**



Was bedeutet das für die Menschenrechte heute?

- **Menschenrechte, Demokratie und Frieden bedingen einander:** Die Demokratie beruht auf den Menschenrechten; diese werden in funktionierenden Demokratien besser geschützt als in Diktaturen; funktionierende Demokratien eliminieren die Armut und führen in der Regel keine Kriege gegeneinander.
- Massiv steigende **ökonomische Ungleichheit** durch Neoliberalismus und Globalisierung: untergräbt den sozialen Zusammenhalt und demokratischen Grundkonsens unserer Gesellschaften und trägt zu einer enormen Polarisierung und zum Verlust des Vertrauens in die Politik bei.
- **Zurückdrängung der Rolle des Staates** führt zu staatlichem Kontrollverlust über die Wirtschaft: der Staat ist oft nicht mehr in der Lage, die Menschenrechte auf persönliche und soziale Sicherheit, eine unabhängige Justiz, Bildung, Gesundheit, Wohnen und einen angemessenen Lebensstandard zu gewährleisten, wodurch das Vertrauen in die Lösungskapazitäten der Politik und der Demokratie zunehmend sinkt.
- **Menschenrechtliche Überwachungsmechanismen** (z.B. EGMR) werden nicht mehr ernst genommen.

Was bedeutet das für die Menschenrechte heute?

- Trotz gegenläufiger Entwicklungen bleiben die Menschenrechte das **einzig universell anerkannte und völkerrechtlich verankerte Wertesystem** unserer Zeit. Die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts einschließlich der „triple planetary crisis“, der KI und der Gefahr eines Dritten Weltkriegs können nur gemeinsam im Rahmen internationaler Organisationen und auf der Grundlage der Menschenrechte gelöst werden.
- Die **internationalen Organisationen** (UNO, IFIs, WTO, ER, EU, OAS, AU etc.) müssen nicht neu erfunden, aber dringend reformiert werden (z.B UNO-Sicherheitsrat, Weltbank, EU, OSZE). Die internationale **Durchsetzung der Menschenrechte** sollte effektiver gestaltet werden.
- Um das **Vertrauen der Menschen in die Demokratie** zurückzugewinnen, muss der Staat wieder die Kontrolle über die Wirtschaft herstellen, die enorme ökonomische Ungleichheit durch Umverteilung auf ein erträgliches Maß reduzieren und seiner Verpflichtung nachkommen, durch positive Maßnahmen alle bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte einschließlich der Rechte auf soziale Sicherheit und einen angemessenen Lebensstandard zu gewährleisten.
- Die **internationale Zivilgesellschaft** sollte sich geschlossen und effektiver mit Zivilcourage gegen die Zerstörung der regelbasierten Weltordnung zur Wehr setzen.

11

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Global Campus of Human Rights
<https://www.gchumanrights.org/>

12